



Wandern ohne Auto Koblenz



Bad Ems - Niederlahnstein

Charakter

Nachdem man erst mal den Ort Fachbach hinter sich gelassen hat, geht es bis Lahnstein überwiegend auf Forstwegen voran. Einige sehr schöne Aussichtspunkte gibt es entlang der Strecke. Zumeist gibt es hier dann auch Bänke.



Blick auf Bad Ems



Kneipanlage
oberhalb von
Fachbach



Rastplatz
Zweitannenhütte

Tourenbeschreibung

Zunächst verlassen wir nach unserer Ankunft in Bad Ems den Bahnhof und gehen die Bahnhofstraße geradeaus bis zur Lahn, die wir dann auch überqueren. Am Ende der Brücke sehen wir unsere L-Markierung und biegen dementsprechend erst mal links ab. An der nächsten Kreuzung müssten wir eigentlich rechts abbiegen und die Straße bergan am Parkhaus vorbeigehen. Spontan entschließen wir uns aber, an der Lahnpromenade zunächst geradeaus zu gehen. Es ist schon länger her, dass wir hier lang gelaufen sind und wir wollen mal wieder etwas von dem Treiben hier im Kurbereich mit erleben. Daher folgen wir nun dem Lahnwanderweg (LW), der uns an einer Quelle vorbei bringt und anschließend auch an der Spielbank. Auf der anderen Lahnseite kann man die russisch-orthodoxe Kirche mit ihrem auffallenden goldenen Dach sehen.

Hinter der katholischen Kirche biegen wir rechts und wenig später dann links ab. Schon sehen wir die neu erbaute Emser Therme, die sicherlich lohnenswert ist. Ein Besuch lässt sich gut einplanen, wenn man Bad Ems als Etappenziel einplant. Die Unterführung nutzen wir um auf die andere Straßenseite zu gelangen. Einige Meter weiter kommen wir zu dem Gebäude der Feuerwehr. Hinter diesem biegen wir rechts ab und gehen sodann gleich nach links zu der Sportanlage, die wir auch nach wenigen Metern wieder verlassen, um nun die Straße „Auf der Pütz“ leicht bergan zu gehen. Die Straße, auf die wir nun stoßen, bringt uns aus Bad Ems heraus und führt uns in Richtung Fachbach.

Wenig später kommen wir zu einem Tor, das wir auf dem befestigten Fußweg durchschreiten. Bergan, aber parallel zur Straße, geht es nun den Lemberg hoch. Unser Weg wird zu einem Wiesenweg. Nicht lange und die beiden Wanderwege L und LW treffen sich. Hier ist auch der Eingang zu der Ziegenbeweidung des Lemberges, der früher ein Weinberg war. Wir folgen nun dem L und wandern geradeaus unter einer Stromtrasse hindurch. Es dauert gar nicht lange und wir erreichen den kleinen Parkplatz (1:05 Std) von Fachbach, den wir queren, um die Straße „Alter Postweg“ geradeaus bergan zu gehen.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: 15 Km, Zeit: 4 3/4Std.

Aufstieg gesamt: 368 m

Abstieg gesamt: 354 m

Bewertung: ***

Markierung: weißes L auf
schwarzem Grund für
Lahn Höhenweg

Einkehrmöglichkeiten:
Niederlahnstein

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Hbf – Bad Ems Bhf
Niederlahnstein Bhf – Koblenz Hbf
Bahn



Blick auf Fachbach

Unsere Tour:

Hinfahrt

10:10 Uhr Koblenz Hbf Bahn

10:35 Uhr Bad Ems Bhf

10:35 Uhr Bad Ems Bhf Start

11:40 Uhr Fachbach

11:50 Uhr Kneipanlage und
Rastplatz

12:10 Uhr Schutzhütte

13:30 Uhr Unterstand mit
Rastplatz

14:15 Uhr Pause

14:30 Uhr Ruppertsklammhütte

15:25 Uhr Niederlahnstein Bhf

Rückfahrt

15:43 Uhr N'lahnstein Bhf Bahn

15:52 Uhr Koblenz Hbf

Stetig bergan lassen wir die Häuser der Straße hinter uns und wandern auf einem Schotterpfad weiter geradeaus. Kurz bevor der Wald beginnt befindet sich auf der linken Seite eine kleine Kneippanlage mit einem wunderschönen Rastplatz (1:15 Std; 4,10 Km). Von hier oben hat man einen sehr schönen Blick hinab ins Lahntal und auf Fachbach.

Noch haben wir den Scheitelunkt des Anstiegs nicht erreicht und müssen noch weiter bergan steigen. An einer Schutzhütte (1:35 Std; 4,9 Km) wandern wir vorbei. Der Weg verläuft nun immer geradeaus, vorbei an einigen Gabelungen, mit einer guten Markierung. Immer bergan und auch bergab wird unser Weg zur Lahnseite hin freier. Wir wissen auch warum: In der Ferne sieht man die kleine Stadt Lahnstein, im Hintergrund die Burg Stolzenfels, im Vordergrund thront die kleine Kapelle Allerheiligenberg. Die Lahn selbst erscheint als schmales Band, das sich durch die Landschaft windet. Hier müsste eine Bank stehen. Aber es kommt besser. Oberhalb unseres Weges sehen wir plötzlich einen neu erbauten Unterstand. Um dort hin zu gelangen, muss man erst an der Hütte (2:55 Std; 9,9 Km) vorbeigehen und dann zweigt ein kleiner Steig, der in den Fels gehauen ist und mit einem Drahtseil gesichert ist, ab. Oben angekommen sind wir sprachlos. Der kleine Unterstand ist zu den Seiten hin offen und ist mit einem Tisch, zwei Bänken und einer Traumpfadliege möbliert. Wanderherz, was willst du mehr. Wenig später wissen wir, dass wir großes Glück hatten, dass dieses kleine Juwel nicht besetzt war. Bei einer traumhaften Kulisse lassen wir es uns bei unserem im Rucksack mitgenommenen Proviant gut gehen.

Nach unserer Pause steigen wir wieder hinab auf dem Wanderweg und gehen weiter geradeaus. Sanft absteigend führt uns der Weg dann zu einer großen Schutzhütte mit Rastplätzen (3:55 Std; 11,2 Km). Es ist die Hütte, die den Einstieg zur Ruppertsklamm markiert. Hier treffen sich einige Wanderwege, sodass man auf die Markierungen gut achten muss. Wir folgen also der Linkskurve unseres Weges und gehen dabei an dem Einstieg zur Klamm vorbei. Die Wegweiser in Richtung Allerheiligenberg und auch Parkplatz an der Lahn helfen uns bei der Orientierung. Auf einem etwas breiteren Waldweg wandern wir immer weiter leicht bergab, vorbei an schönen Aussichtspunkten, die meist mit einer Bank gekrönt sind. Hinter einer Schranke passieren wir den dann folgenden Wanderparkplatz Allerheiligenberg. Gleich dahinter kommen auch schon die ersten Häuser von Niederlahnstein.

Wir folgen der Straße bis zu einer Gabelung, an der wir den linken unteren Wegast wählen. An der nächsten Gabelung, hier haben wir noch einen schönen Blick auf die Burg Lahneck, halten wir uns auf den rechten Ast, der weiter bergab führt. Sodann stoßen wir auf die Straße „Im Lag“, biegen hier links ab und gehen die sich anschließende Straße „Allerheiligenbergstraße“ weiter bergab. An dem kleinen Friedhof queren wir die Straße, biegen dann rechts ab in Richtung Niederlahnstein Bhf. Am Kreisel wechseln wir die Straßenseite und benutzen sodann die Unterführung um auf die andere Straßenseite zu gelangen. Nun sind es nur noch ein paar Meter und wir stehen vor dem Bahnhofsgebäude von Niederlahnstein (4:50 Std; 15 Km).

Interessantes zum Schluss:

1. Bad Ems wurde 880 n. Chr. erstmalig urkundlich erwähnt und im 14. Jahrhundert wurden erstmals die Heilquellen erwähnt. Auch der römische Befestigungswall Limes verlief hier. Im 19. Jahrhundert war Bad Ems das Ziel des europäischen Hochadels und zahlreicher Künstler. Eines der herausragenden Gebäude aus dieser Zeit ist die römisch-orthodoxe Kirche mit ihrem goldenen Dach.
2. Die 2012 eröffnete Emser Therme ist eine der modernsten Thermen in Deutschland.



Blick in das Lahntal bei Lahnstein

Rastplätze:
Schutzhütten, Kneippanlage
oberhalb Fachbach, Ruppertsklamm



Linker Hand die Burg Lahneck –
mittig Burg Stolzenfels – rechter
Hand Kloster Allerheiligenberg



Blick über die gegenüberliegenden
Lahnhöhen



Regenstimmung



Weißes L auf schwarzem Grund ist die Markierung des Lahn Höhenweges

Tip:
bei schönem Wetter lässt sich die Tour abwandeln, indem man an der Ruppertsklammhütte in die Klamm einsteigt und dann anschließend an der Lahn entlang zum Bahnhof von Niederlahnstein wandert.



Ruppertsklammhütte

Fazit:
Die Markierung auf diesem Teilstück ist wieder zuverlässig.

